

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Hamfelde

Datum: 11.01.2020– Zeit: 11:00 – 14:00 Uhr – Ort: Gemeinde Hamfelde



Sehr geehrte Hamfelderinnen und Hamfelder,

am Samstag den 11.01.2020 hat der Ortsspaziergang für das Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Hamfelde stattgefunden. Es haben sich zahlreiche Hamfelderinnen und Hamfelder gemeinsam mit der cima und der Gemeindevertretung auf den Weg durch die Gemeinde gemacht. Dabei wurden verschiedene Themen angesprochen und über mögliche Lösungsansätze und Ideen diskutiert. Im Anschluss an den Spaziergang wurden die angesprochenen Themen bei einem gemeinsamen Ausklang mit Erbsensuppe im Feuerwehrhaus zusammengefasst. Auch Themen, die abseits der abgelaufenen Route lagen, wurden hier angesprochen. Es wurden sowohl Stärken als auch Schwächen der Gemeinde zusammengetragen und es sind bereits einige Ansätze und Ideen für die zukünftige Entwicklung Hamfeldes zusammengetragen worden. Diese sind in diesem Protokoll festgehalten.

Zu beachten ist, dass es sich beim anschließenden Protokoll noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Bevölkerung. Diese Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen der Gemeinde Hamfelde für Ihre starke Teilnahme am Spaziergang und die Wahrnehmung dieser Möglichkeit sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen. Weiterhin besteht die Möglichkeit sich mit Fragen und Anregungen direkt an die cima zu wenden. Wir sind via E-Mail unter haack@cima.de oder telefonisch unter 0451 389 68 32 zu erreichen.

Auf Grundlage der Analyse erstellen wir im nächsten Schritt und in enger Abstimmung mit Vertretern aus den verschiedenen Bereichen der Gemeinde ein sogenanntes Handlungskonzept. Mit dem Entwurf dieses Handlungskonzeptes kommen wir im Frühjahr wieder zu Ihnen. Dann wollen wir gemeinsam mit Ihnen das Handlungskonzept inhaltlich und auf seine Passgenauigkeit für Hamfelde hin überprüfen und ergänzen. Die Einladung zu diesem wird wieder rechtzeitig erfolgen.

Herzliche Grüße

Aileen Haack und Martin Hellriegel

CIMA Beratung + Management GmbH

Protokoll und Zusammenfassung des Ortsspaziergangs

Thema	Ideen und Ansätze
ca. 70 Teilnehmende	
besondere Hamfelder Stärken	<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • tolles Ortsbild, mit Kopfsteinpflasterwegen und individueller Baukultur • dörflicher Charakter mit großzügiger Bebauung und großen Grundstücken • Gute Lage und kein Durchgangsverkehr • Besondere Dorfgemeinschaft, die nach dem Wohl der Gemeinschaft handelt • Hermann Jülich Werkgemeinschaft ist gelungen in das Dorf und die Gemeinschaft integriert und eine Bereicherung • Glasfaseranbindung im ganzen Dorf • Natur / Naherholung / Wald direkt vor der Haustür <p>Alle Stärken machen Hamfelde zu einem guten und lebenswerten Dorf. Diese Stärken sollten zukünftig weiter gefördert werden und bei der Planung neuer Projekte und Maßnahmen entsprechend einbezogen werden.</p>
Dorfmitte / Gemeindezentrum / Feuerwehr	<p>Es wurde der Aufbau eines Gemeindezentrums im Zusammenhang mit der Neuaufrichtung der Feuerwehr diskutiert. Dieses Zentrum soll als Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner aller Generationen dienen. Verschiedenste Nutzungen der Gemeinde können hier zusammenkommen. Es sind die drei Elemente Feuerwehr (Fahrzeughalle), Treffpunkt für die Gemeinde und der Spielplatz einzubeziehen.</p> <p>Gemeindezentrum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindezentrum (Treffpunkt) für Jung und Alt • Es sollte Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen und unkompliziert und flexibel nutzbar sein. • In einer Testphase könnten Arbeitsplätze (im Sinne von Co-Working) bereitgestellt werden • Die Räume sollten auch privat nutz-/mietbar sein (Feiern etc.) • Eine Kneipe wäre auch denkbar • Dorfeigener Kindergarten: Prüfung der Realisierbarkeit, eine Integration in das Gemeindezentrum sinnvoll • Standort für ein offenes Bücherregal (Telefonzelle etc.) <p>Feuerwehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau eines Gerätehauses ist zwingend erforderlich (aufgrund von Auflagen durch die Feuerwehrunfallkasse) • Geplant ist ein Neubau auf der gegenüberliegenden Seite (Wiese neben dem Spielplatz)

	<ul style="list-style-type: none"> • Der heutige Standort sollte für eine Neuplanung mitdiskutiert werden. Vor allem in Bezug auf ein Gemeindezentrum mit integrierter Feuerwehr. • Die Gestaltung des Areals könnte durch einen Ideenwettbewerb begleitet werden. • Die Belange der Nachbarn sind bei einem Neubau zu beachten. <p>„Festival-Platz“ und Spielplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hier befindet sich die „Dorfmitte“ und der Treffpunkt der Gemeinschaft. Auch die Feste des Dorfes finden hier statt. • Der Spielplatz sollte wieder als Treffpunkt hergerichtet werden (Nestschaukel, Pavillon, etc.) • Der Spielplatz ist bei den Kindern sehr beliebt.
<p>Verkehr & Mobilität</p>	<p>Während des Spaziergangs sind viele Themen rund um den Verkehr und die Mobilität diskutiert worden. Diese stehen teilweise in direktem Zusammenhang.</p> <p>Fußgängerwege und Querungen</p> <p>Es fehlen sichere Fußgängerquerungen an folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bushaltestelle Dorfstraße • Bushaltestelle Schulstraße, hier kommt es zusätzlich bei Begegnungsverkehr zu Konflikten (Autos weichen auf den Gehweg aus). Hier wird die Errichtung eines erhöhten Gehwegs mit Bordstein als ein Lösungsansatz gesehen. • Allgemein besteht der Wunsch nach einem durchgängigem Gehwegenetz durch das Dorf (Schließung von Lücken) • Die „Gehstreifen“ am Rand der Fahrbahn werden zum Parken genutzt, sodass Fußgänger auf der Straße gehen müssen • Kopfsteinpflaster in der Hofstraße: erhalten, aber punktuell Überwege schaffen, Barrierefreiheit (H. J. Werkgemeinschaft) <p>Anbindung ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Dorf ist nur durch den Schulbus angebunden • In Hamfelde Lauenburg befindet sich die Bushaltestelle mit der Anbindung nach Trittau und Schwarzenbek → siehe Querung Landesstraße 220 • Durch eine Bedarfsschaltung könnte eine Schleife nach Hamfelde eingeführt werden, evtl. müssen Kosten dafür in Kauf genommen werden (Kosten-Nutzen-Prüfung) • Es gibt ein Anruf-Sammel-Taxi, mit diesem wurden von einigen gute Erfahrungen gemacht. Auch die Mitnahme von Kinderwagen ist möglich und Kindersitze sind auch vorhanden. Das Angebot sollte bekannter gemacht und Erfahrungen damit ausgetauscht werden. <p>Querung Landesstraße 220</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Fußgänger und Radfahrer ist es nicht gefahrlos möglich die Landesstraße zu queren → Die Bushaltestelle liegt in Hamfelde Lauenburg und es besten viele private Kontakte etc.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einsehbarkeit der Dorfstraße ist durch Hecken eingeschränkt <p>Verkehrsberuhigung / Rechts-vor-links-Regel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein sind die gefahrenen Geschwindigkeiten im Dorf zu hoch. • Die Gemeinde testet gerade verschiedene Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung (Pflanzkübel etc.). • Prüfbar wäre die Einrichtung einer Spielstraße, Einbahnstraßenregelung oder Sackgasse in der Hofstraße. • Am Kreuzungsbereich Schulstraße / Hofstraße wird häufig die Rechts-vor-links-Vorfahrtsregel missachtet. Hier könnte eine Änderung des Fahrbahnbelags eine Verdeutlichung der Situation bringen. • Alle Maßnahmen könnten in einem Verkehrsberuhigungskonzept zusammengefasst werden. <p>Alternative Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Dorfauto als Car-Sharing Modell wäre eine gute Alternative, der Betreiber Car-togo bietet derartiges an, die Autos sind über eine App buchbar. • Mitfahrbank Hamfelde – Trittau einrichten. • Einrichtung einer E-Ladesäule für Autos
<p>Wohnen & Gemeinschaft</p>	<p>„Alten- oder Generationenwohnen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wunsch danach auch im Alter möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu führen, beinhaltet auch ein möglichst langer Verbleib im gewohnten sozialen Umfeld. • Für Hamfelde ist die Umsetzung eines ortsangemessenen, alten-generationengerechten Wohnens denkbar. Die Idee sieht entsprechende Möglichkeiten zum Werkeln, Arbeiten, Ausleben von Hobbies etc. vor. • Denkbar ist auch eine Umsetzung in privaten Bestandsgebäuden durch Umbau etc. <p>Bauplätze für junge Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich fehlen Bauplätze für junge Familien. Hamfelde arbeitet aber momentan an einem neuen Baugebiet am Hamfelder Hof. • Mit der Vergabe an „Hamfelder“ Familien hat die Gemeinde beim letzten Baugebiet sehr gute Erfahrungen gemacht. <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeit der Gemeindevertretung und aktuelle Neuigkeiten sind in der Bevölkerung wenig bekannt. Durch einen regelmäßigen Newsletter (bspw. 4-mal im Jahr) könnte die Gemeindevertretung sichtbarer machen, an welchen Themen gerade gearbeitet wird und welche „Projekte“ umgesetzt wurden /werden. → Sichtbar machen was alles in der Gemeinde angepackt wird.

	<ul style="list-style-type: none"> • (Neu-) Gestaltung der Gemeinewebsite, Übersichtlichkeit, frischer und moderner • Insgesamt sollten die Chancen der Digitalisierung mehr genutzt werden. <p>Treffpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzung Dorfstraße / Schulstraße ist ein „geheimer“ Treffpunkt, da sich hier viele Wege kreuzen. Durch eine Gestaltung könnte dieser Platz zu einem Treffpunkt ausgebaut werden (Bodenbelag, Bäume, Bänke, Mitfahrbank etc.). Durch eine entsprechende Gestaltung kann auch eine Verkehrsberuhigung geschaffen werden. <p>Fachärzteversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fachärzteversorgung in der Umgebung, besonders durch einen Kinderarzt ist schlecht. <p>Beleuchtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Straßenbeleuchtung an den Bushaltestellen ist nicht hell genug, bzw. der Lichtkegel ist zu klein. • Im Ortskern fehlt Straßenbeleuchtung, bzw. sind die Lichtkegel zu klein und die Lampen zu schwach. <p>Müllentsorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • An den Müllcontainern wird immer wieder illegal Müll abgelegt. • Überlegungen bzgl. eines geeigneteren Standortes • Es könnten mehr Mülleimer im Gemeindegebiet aufgestellt werden. Gerade für die Entsorgung von Hundekotbeutel.
<p>Umweltschutz, Natur & Tourismus</p>	<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausflugsziele (Wald, Aussichtsturm, Gaststätte) liegen im Dorf oder im Gemeindegebiet • Natur und Erholung sollten als Ausflugsziel umweltverträglich weiter gestärkt und gefördert werden. • Der sanfte Naturtourismus sollte als Wertschöpfungs- und Naherholungspotenzial in der Gemeinde verankert werden. • Einrichtung einer Fahrrad-Service-Station mit Luftpumpe, Werkzeug etc. Ein denkbarer Standort wäre bei Koops, diese könnten ein Angebot speziell für Radtouristen anbieten (kleine Mahlzeit mit Getränk) <p>Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein sollten heimische Pflanzen gefördert werden / bzw. der Anbau • Anlegen von Insektenfreundlichen Flächen im Dorf • Private Gärten könnten auf freiwilliger Basis in den Naturverbund integriert werden • Betonvorgärten sollten in Neubaugebieten bestmöglich ausgeschlossen werden.



Abbildung 1: Treffpunkt am Gemeindehaus (cima 2020)



Abbildung 2: Ausklang und Diskussion bei Erbsensuppe im Feuerwehrhaus (cima 2020)